

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 46 (1971)
Heft: 9

Rubrik: Flax die Leseratte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

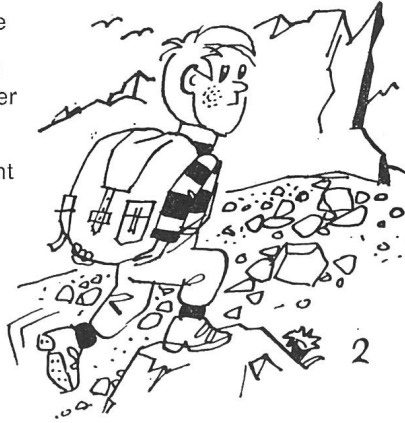
FLAX die Leseratte

Unwahrscheinliche Geschichten für grosse und kleine Kinder

Idee und Text Ruth Göttin
Zeichnungen Willy Göttin



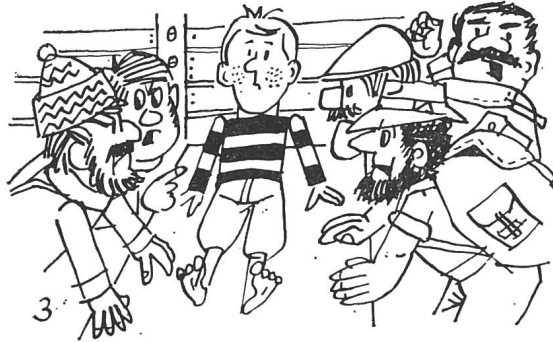
Eine spannende Detektivgeschichte nimmt Flax völlig gefangen. Dreimal muss ihn die Mutter zum Essen rufen, seine Gedanken weilen jedoch nicht bei der Suppe ...



... auf einsamen Pfaden, über Geröllhalden, Felszacken und Firnschnee erklimmt Flax den Grat des Berges. Hier setzt er sich neben seinen schweren Rucksack zu einer kurzen Rast. Sein Ziel liegt jenseits der Grenze, ein kleines, graues Steinhaus. Nach mühsamem Abstieg ist Flax froh über diesen Unterschlupf und legt sich ermüdet auf eine Pritsche. Jäh erwacht er aus

kurzem Schlaf. Er ist umringt von 10 bärtigen Männern, die ihn drohend anstarren. In seiner Angst zeigt ihnen Flax das wertvolle Schmuggelgut in seinem Rucksack. Die Spannung löst sich, die Männer brechen in Gelächter aus. Sie heissen ihn in ihrer Mitte willkommen, denn sie sind selbst Schmuggler und werden von der Polizei seit Jahren gesucht. Flax

verspricht, ihnen einen neuen, sicheren Weg über die Berge zu einer einsamen Höhle zu zeigen, wo er weitere Schmuggelware versteckt hat. Schwer bepackt verlassen sie kurz nach Mitternacht die Hütte, schleichen auf verborgenen Wegen über die Grenze und erreichen nach vier Stunden eine hohe Felswand. Flax zeigt ihnen den Eingang der Höhle, geht sichernd vor und winkt seinen Kumpanen. Die Verbrecher freuen sich über das



geräumige Versteck und legen ihre schweren Bürden nieder. Hinter jeder Felsnische lauert jedoch ein schwer bewaffneter Zöllner. Nach kurzem Kampf werden die Schmuggler verhaftet und müssen zusehen, wie Detektiv Flax von seinen Kollegen begrüsst wird. Alle Zeitungen berichten vom Ende der Schmugglerbande.

